

Fr, 29. März 10:00 bis 18:00 Uhr
Freier Eintritt für alle in das HBPG
 im Rahmen des Angebotes VIER KOSTENFREIE FREITAGE. VIER POTSDAMER MUSEEN.
 (gilt auch im Filmmuseum Potsdam, Potsdam Museum, Naturkundemuseum)

Ausführliche Informationen zum Programm finden Sie im Kalender auf unserer Internetseite www.hbpg.de, auf Facebook www.facebook.com/HBPG.im.Kutschstall und Instagram www.instagram.com/hbpg.de

Änderungen im Programm vorbehalten

Ausstellungen und Eintrittspreise

bis 20. Januar 2019
»Beiderseits der Oder: Geschichtsraum | Grenzraum | Begegnungsraum«
 Eine szenische Ausstellung zum Europäischen Kulturerbejahr 2018 SHARING HERITAGE und Themenjahr Kulturland Brandenburg 2018
 »wir erben. Europa in Brandenburg – Brandenburg in Europa«
 Eintritt: 5 €, ermäßigt 3 €, freitags 3 € für alle

bis April 2019
»Intermezzo – Der Kutschpferdestall 1790 bis 2020«
 Zur Geschichte des Kutschpferdestalls und zum Innovationskonzept des Hauses der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte
 Eintritt: frei

bis September 2020
»Das preußische Potsdam im Stadtmodell«
 Eintritt: frei

Sondereintrittspreise
 Eintritt frei: bis 18 Jahre und für ALG II-Empfänger
 Sonderpreise für Kombikarten, Gruppen, Familien und Schulklassen
 Museumskarte: 12 € (gilt für HBPG, Potsdam Museum, Naturkundemuseum, Filmmuseum, für 1 Erw. und 2 Kinder)



Die Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH wird gefördert mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg und durch die Landeshauptstadt Potsdam.



Gefördert durch die Landeshauptstadt Potsdam



fontane.
200/Brandenburg

Bilder und Geschichten

Ausstellung, 7. Juni – 30. Dezember 2019 in Potsdam
 Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte



Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte

Ausstellung
»Intermezzo – Der Kutschpferdestall 1790 bis 2020«

Ihre Meinung ist gefragt!

Das HBPG trägt seinen Innovationsprozess und die Planungen für die Zukunft des Kutsch(pferde)stalls in die Öffentlichkeit. Sie sind eingeladen, sich daran zu beteiligen.

Ab Oktober 2020 sollen die Geschichte und Kultur Brandenburgs im neugestalteten Kutsch(pferde)stall mit einer attraktiven Mischung aus Ausstellungen, Rauminszenierungen, Veranstaltungen sowie digitalen Formaten vermittelt werden.

Herzstück dabei ist die künftige Brandenburg-Preußen-Ausstellung, in der die jüngste Geschichte Brandenburgs eine zentrale Rolle spielt. Uns interessiert, welche Ideen, Wünsche und Anregungen Sie zur Ausstellung und vor allem zum Kapitel »30 Jahre Brandenburg« haben:

Welche Ereignisse haben Ihrer Meinung nach das Land seit seiner Neugründung 1990 besonders geprägt?
 Welche Themen bewegten Sie?
 Welche Entwicklungen haben Sie beeindruckt?
 Haben Sie persönliche Erinnerungsstücke, Fotografien oder Geschichten, die Sie uns für die neue Ausstellung zur Verfügung stellen möchten?

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Vorschläge

- ➔ direkt in der Intermezzo-Ausstellung oder per Mail an
- ➔ meinbrandenburg@gesellschaft-kultur-geschichte.de

2019

Januar–März

PROGRAMM



POTSDAM

KUTSCHSTALL AM NEUEN MARKT



Besucheradresse
Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte
Kutschstall, Am Neuen Markt 9
14467 Potsdam

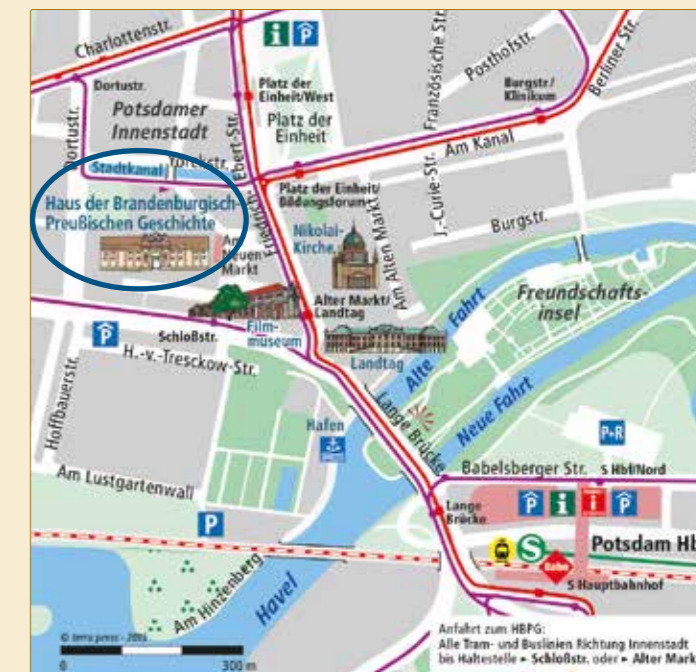
Das Haus ist rollstuhlgerecht ausgestattet.

Öffnungszeiten
Dienstag bis Donnerstag 10:00 bis 17:00 Uhr
Freitag bis Sonntag und an Feiertagen 10:00 bis 18:00 Uhr
Montag geschlossen

Kasse und Informationen
Tel.: 0331 620 85-50 | kasse@gesellschaft-kultur-geschichte.de

Anmeldung und Buchung für Gruppen
Tel: 0331 620 85-55
besucherservice@gesellschaft-kultur-geschichte.de

www.hbpg.de | [facebook.com/HBPG.im.Kutschstall](https://www.facebook.com/HBPG.im.Kutschstall)
www.instagram.com/hbpg.de



Impressum
© Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gemeinnützige GmbH/
Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte
Titel: Ausstellung Intermezzo zum Innovationskonzept des HBPG, Foto: Max Meier
Karte: terra press GmbH | www.terra-press.de | Gestaltung: Anna Dejewska
Redaktionsschluss: 12/2018

Januar 2019 zur Ausstellung »Beiderseits der Oder«
Film- und Gesprächsabend
Do, 10. Januar 18:00 Uhr »Geschichten von Menschen auf beiden Seiten der Oder«
Der Regisseur und Autor Tobias Lenel bereite 2013 mit Jugendlichen aus Tschechien, Polen und Deutschland die Oderregion von Ostrava bis Stettin und führte dort über 30 (Zeitzeugen-)Interviews zum Thema Vertreibung und Neuanfang. Mit dem Verein Oderläufe setzt er die Arbeit zur Erinnerungskultur in der Oderregion fort. Er zeigt Ausschnitte aus Filmen und Interviews, berichtet über seine Arbeit und beantwortet Fragen aus dem Publikum.
Eintritt: frei

Mi, 16. Januar 18:00 Uhr **Projektvorstellung**
»Fundstücke aus Brandenburg – zwei Ausstellungen aus dem Jahr 1989«
Thomas Wernicke, wissenschaftlicher Ausstellungsleiter des HBPG
Zum 30. Jubiläum des Revolutionsjahres 1989, das auch in der DDR das politische Machtsystem aus den Angeln hob, präsentiert das HBPG vom 12. April bis 23. Juni 2019 in einer Werkstatt-Ausstellung »Fundstücke«: zwei Ausstellungen aus vollkommen unterschiedlichen politischen Perspektiven aus dem Jahr 1989. Die eine – *40 Jahre DDR-Hauptstadt Berlin* – ist nach Recherchen des HBPG die vermutlich letzte Propaganda-Ausstellung der SED in der Sowjetunion, die andere – *Suchet der Stadt Bestes* – das Ergebnis von bürgerschaftlichem Engagement in Potsdam, Wochen vor den politischen Umbrüchen in der DDR. Thomas Wernicke stellt beide Ausstellungen, ihre historischen Hintergründe und die Umstände ihrer Auffindung vor.
Eintritt: frei

Do, 17. Januar 10:00 bis 16:00 Uhr **Öffentliches Werkstattgespräch**
»Wahre Geschichten? Zur Rolle von Inszenierung und Szenografie bei der Geschichtsvermittlung in Museen«
Die Überblicksausstellung des HBPG zur Geschichte und Kultur Brandenburgs ab Oktober 2020 wird inhaltlich, gestalterisch und medial neue Wege gehen. Im Vorfeld erprobt das Haus unkonventionelle Formen des Ausstellens, des Medieneinsatzes und der Partizipation – aktuell in der die szenischen Ausstellung *Beiderseits der Oder*. Das Kooperationsprojekt mit dem Masterstudiengang Bühnenbild_Szenischer Raum der TU Berlin hat eine lebhaftete Debatte über die aktuellen Herausforderungen für die Museumsgestaltung entfacht. Im Gespräch fragen Kuratoren, Wissenschaftler und Studierende nach Chancen und Risiken szenografischer und inszenatorischer Intervention im Bereich der Geschichtsausstellung.
mit Prof. Kerstin Laube, Leiterin des Masterstudiengangs Bühnenbild_Szenischer Raum der TU Berlin
Dr. Kurt Winkler, Direktor des HBPG
und weiteren Gästen

Sa, 19. Januar 10:00 bis 20:00 Uhr **Unterwegs im Licht**
Die bunt beleuchtete historische Innenstadt Potsdams lädt zum Flanieren und Erleben ein.
Informationen: www.potsdam.de/unterwegs-im-licht

14:00–14:45 Uhr **Für Kinder**
15:00–15:45 Uhr Führungen durch die Ausstellung »Auf den Spuren der Migranten in der brandenburgisch-preußischen Geschichte« ab zehn Jahren, jeweils max. 20 Kinder
16:00–16:45 Uhr »Leuchte Laterne, funkle wie die Sterne«. Vorbereitung des Lampionumzugs
Gestalten von Laternen mit Farben, die im Dunklen leuchten

15:00–17:00 Uhr **Für Kinder und Erwachsene**
Fotoshooting mit italienischen Kostümen und Masken
Verwandelt Euch in eine Figur der Commedia dell'Arte!

15:00–17:00 Uhr **Für Erwachsene**
16:00 Uhr Fotografische Impressionen der Themenjahre 2018/19 von Kulturland Brandenburg »wir erben. Europa in Brandenburg – Brandenburg in Europa« und »fontane.200«
öffentliche Führung durch die Ausstellung »Beiderseits der Oder«
mit der Kuratorin Julia Bork, deutsch-polnische Kunsthistorikerin

17:00 Uhr **Für Kinder und Erwachsene**
Bunter Laternenumzug durch Potsdams Mitte zum großen Finale mit Bühnenshow auf dem Kutschstallhof, begleitet von den »Artistokraten«
ab 18:15 Uhr Große komödiantische Bühnenperformance mit den »Artistokraten« auf dem Kutschstallhof, kulinarisches Angebot

So, 20. Januar 15:00 Uhr **öffentliche Führung mit der Kuratorin**
»Beiderseits der Oder. Geschichtsraum | Grenzraum | Begegnungsraum«
Julia Bork, deutsch-polnische Kunsthistorikerin und Kuratorin
Eintritt: 3 € zzgl. ermäßigtes Ausstellungsticket 3 €
Anmeldung empfohlen | Tel: 0331 62085-50
kasse@gesellschaft-kultur-geschichte.de

Mi, 23. Januar 18:00 Uhr **Vortrag**
»Fontanes Wanderungen durch die Mark Brandenburg: Hans von Küstrin und die Neumark«
Norbert Rauer, Potsdam
Im Band »Oderland« schreibt Fontane über den zweiten Sohn des Kurfürsten Joachim I., der von 1535 bis 1571 die

kurzlebige Markgrafschaft Küstrin regierte. Der Vortrag würdigt die Leistungen des Markgrafen Johann (1513–1571) für die Verwaltung seines Landes und die Reformation.
Eine Veranstaltung der Studiengemeinschaft Sanssouci e. V. – Verein für Kultur und Geschichte Potsdams
Eintritt: frei

Februar 2019 **Vortrag/Führung**
»Potsdam 1912. Ein historischer Stadtrundgang am Stadtmodell«
Thomas Wernicke, wissenschaftlicher Ausstellungsleiter des HBPG
Wir laden Sie ein, die Stadt Potsdam des Jahres 1912 am großen Stadtmodell zu entdecken. Thomas Wernicke schildert die historische Situation zwei Jahre vor dem Ersten Weltkrieg, als die Stadt ihre Blütezeit erlebte.
Eine gemeinsame Veranstaltung der Brandenburgischen Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH/HBPG und der Volkshochschule Potsdam
Eintritt: 5 €, ermäßigt 3 €

Mi, 13. Februar 18:00 Uhr **Vortrag und Filmvorführung**
»Der plastische Schmuck des Alten Marktes und der St. Nikolaikirche zu Potsdam und seine Wiedergewinnung«
Rudolf Böhm und Stefan Klappenbach
Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht das erneuerte Tympanonrelief der St. Nikolaikirche.
Eine Veranstaltung der Studiengemeinschaft Sanssouci e. V. – Verein für Kultur und Geschichte Potsdams
Eintritt: frei

Mi, 20. Februar 18:00 Uhr **Vortrag**
»Potsdam zwischen 1918 und 1920: Novemberrevolution, Wahlen und Kapp-Putsch«
Thomas Wernicke, wissenschaftlicher Ausstellungsleiter des HBPG
Politische Doppelherrschaft, Zusammenbruch des Alten, existenzielle Not der Stadtbewohner und die Angst vor einer radikalen Revolution nach russischem Vorbild beherrschten in diesen Jahren die Politik und den Alltag nicht nur in der ehemaligen Residenzstadt.
Eine Veranstaltung der Studiengemeinschaft Sanssouci e. V. – Verein für Kultur und Geschichte Potsdams
Eintritt: frei

So, 24. Februar 10:00 bis 16:00 Uhr **15. Potsdamer Geschichtsbörse**
»Theodor Fontane – Journalist, Historiker. Und noch mehr?«
Am Vormittag sind Geschichtsinteressierte und Fachpublikum zu einem umfangreichen Vortragsprogramm eingeladen, das in Anlehnung an das Themenjahr »fontane.200« des Landes Brandenburg entwickelt wurde. In der Gewölbehalle stellen Heimat- und Geschichtsvereine sowie Verlage aus Berlin und Brandenburg an Infoständen ihre Arbeit vor, präsentieren Publikationen, tauschen Erfahrungen aus und stehen den Besuchern für Fragen zur Verfügung.
Eine Veranstaltung in Kooperation mit der GeschichtsManufaktur Potsdam
Eintritt: frei

März 2019 **Buchvorstellung und Vortrag**
»Erobere die Festung! Wozu sind wir Frauen emanzipiert?«
Prof. Dr. Rainer Noltenius
Marie Bruns-Bode (Tochter des Museumsdirektors Wilhelm von Bode) zeichnet in ihren Tagebüchern und Briefen ein lebendiges Zeit- und Sittengemälde des Berliner Bildungsbürgertums der

ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Sie war eine quicklebendige, intelligente und gebildete Frau, die neben Ehe und Mutterschaft auch beruflich tätig war, was von ihrem gesellschaftlichen Umfeld nicht geschätzt wurde. 1907 wurde sie die Lehrerin für Kunstgeschichte von Prinzessin Viktoria Luise von Preußen am Kaiserhof in Berlin und Potsdam. 1915 heiratete sie Viktor Bruns, internationaler Richter beim Völkerbund in Den Haag und Begründer des Kaiser-Wilhelm-Instituts für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht in Berlin.
Rainer Noltenius ist Literatur- und Kunsthistoriker, Professor i. R. an der Universität Dortmund und Leiter des Fritz-Hüser-Instituts i. R. sowie Herausgeber des Buches
»Mit einem Mann möchte ich nicht tauschen. Ein Zeitgemälde in Tagebüchern und Briefen der Marie Bruns-Bode (1885–1952)«
Eintritt: 5 €, ermäßigt 3 €

Mi, 20. März 18:00 Uhr **Vortrag**
»Potsdam zwischen 1918 und 1920: Novemberrevolution, Wahlen und Kapp-Putsch«
Thomas Wernicke, wissenschaftlicher Ausstellungsleiter des HBPG
Politische Doppelherrschaft, Zusammenbruch des Alten, existenzielle Not der Stadtbewohner und die Angst vor einer radikalen Revolution nach russischem Vorbild beherrschten in diesen Jahren die Politik und den Alltag nicht nur in der ehemaligen Residenzstadt.
Eine Veranstaltung der Studiengemeinschaft Sanssouci e. V. – Verein für Kultur und Geschichte Potsdams
Eintritt: frei

Mi, 27. März 18:00 Uhr zum 250. Geburtstag von Alexander von Humboldt
Buchvorstellung und Vortrag
»Alexander von Humboldt: Begegnungen über Begegnungen«
Prof. Dr. Ottmar Ette, Universität Potsdam
Erst Ende 2013 sind die Amerikanischen Reisetagebücher (1799–1804) Humboldts wieder nach Berlin zurückgekehrt. Erworben von der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, werden die 4500 Seiten in der Staatsbibliothek zu Berlin sowie an der Universität Potsdam wissenschaftlich ausgewertet. Mit sicherem Gespür und kräftigen Pinselstrichen skizziert darin der preußische Reisende die Menschen, denen er begegnete – von schwarzen Plantagensklaven über mexikanische Bergarbeiter bis hin zu Gouverneuren und Vizekönigen im damals noch spanischen Kolonialreich.
Ottmar Ette ist international renommierter Humboldt-Experte, Professor für Romanische Literaturwissenschaft und Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität Potsdam. Er leitet das Akademievorhaben zu Alexander von Humboldt an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften.
Eintritt: 5 €, ermäßigt 3 €